Pusten & Blasen – Mit Luft Geräusche machen

Dauer: ca. 15 Minuten
Aufwand: hoch

Sie brauchen:

leichtes Material, z.B. Tischtennisball, Feder oder Wollfäden, Trinkhalm, kleine Schüssel mit Wasser, evtl. Flöte, Triola, Mundharmonika, Kesselpfeife

Sie unterstützen:

- die Entwicklung der Mundmotorik (hilft z.B. bei der Kontrolle des Speichelflusses)
- sinnliche Wahrnehmung der Umwelt

Pusten & Blasen – Mit Luft Geräusche machen

Dauer: ca. 15 Minuten
Aufwand: hoch
Hinweis: Das Kind muss beim Hantieren mit Luftballons und/oder Trinkhalmen unbedingt beaufsichtigt werden!

So geht's:

Gemeinsam mit dem Kind werden verschiedene Geräusche produziert, die durch Luftbewegungen erzeugt werden. Zunächst bewegt es durch einfaches Pusten unterschiedliche Materialien vom Tisch, z.B. leichte Bälle, Federn, Blätter, Wollfäden. Neben dem Luftgeräusch kann hierbei der Fokus darauf gelenkt werden, wie schnell oder langsam die Dinge fallen, wie sie sich in der Luft bewegen etc.

Dann bekommt das Kind einen Luftballon und versucht, ihn aufzublasen. Gegebenenfalls muss der Erwachsene dabei helfen. Dann können beide den Luftballon fliegen lassen und zuhören, wie die Luft entweicht und Geräusche verursacht. Nach nochmaligem Aufpusten wird beim Luft entweichen lassen das schmale Ende des Ballons etwas auseinandergezogen. Welches Geräusch entsteht dabei?

Wie sich durch Luft bewegtes Wasser anhört, erfährt das Kind, wenn es durch einen Trinkhalm in eine kleine Wasserschüssel oder -tasse hineinpustet. Nachdem es beim ersten Versuch womöglich erstmal Wasser geschluckt hat, kann es dann nach Herzenslust blubbern, mal lauter, mal leiser, höher oder tiefer. Besonders Spaß macht es, wenn der Erwachsene ebenfalls durch den Trinkhalm pustet.

Zum Schluss können einfache Blasinstrumente zum Klingen gebracht werden. Für etwas ältere Kinder eignen sich eine einfache Harmonika oder Blockflöte. Kinder, die noch nicht gut blasen und pusten können, bekommen eine Kesselpfeife oder eine Mundharmonika, die auch beim Luft einziehen Töne von sich gibt.